

75. **SS Cancri** ($8^{\text{h}} 0^{\text{m}} 29^{\text{s}} + 23^{\circ} 32' 2$). — Kärtchen der Umgebung (A.N. 211, 45).

Nach Aufnahmen von 1893 bis 1920 veränderlich zwischen $9^{\text{m}} 7$ und $11^{\text{m}} 3$ von Wolf erkannt.

LITERATUR: Wolf [A.N. 211, 45].

76. **VZ Geminorum** ($8^{\text{h}} 1^{\text{m}} 30^{\text{s}} + 31^{\circ} 8' 2$) = BD +31° 1736 ($9^{\text{m}} 1$).

Dieser nach Mönnichmeyer in Bonn 1856 März 31 als $8^{\text{m}} 7$ und 1856 April 2 als $9^{\text{m}} 5$ geschätzte Stern wurde wiederholt von Robert Luther und Wilhelm Luther vermißt. Nach Kobold fehlt er auch auf der Potsdamer photographischen Himmelskarte Platte 54 vom 28. März 1894 und Platte 55 vom 20. Febr. 1894.

LITERATUR: W. Luther [A.N. 180, 247]; Kobold [Po. ph. 1, 89].

77. **U Pyxididis** ($8^{\text{h}} 25^{\text{m}} 47^{\text{s}} - 29^{\circ} 59' 6$).

Wie Nr. 68 photometrisch zwischen $6^{\text{m}} 7$ und $8^{\text{m}} 2$ von H. Jenkins zu San Luis gemessen.

LITERATUR: Jenkins [A.J. 669].

78. **RZ Cancri** ($8^{\text{h}} 32^{\text{m}} 56^{\text{s}} + 32^{\circ} 8' 8$) = BD +32° 1772 ($8^{\text{m}} 5$).

Der auf 2 Potsdamer Himmelskartenplatten mit dem Blinkmikroskop von Hertzsprung in den Größen $9^{\text{m}} 4$ und $10^{\text{m}} 5$ gefundene Stern war nach der Bestätigung auf der Harvard-Sternwarte, die aus 11 Platten die Größe $9^{\text{m}} 4$, aber auf 2 anderen den Stern schwach ergab, als Algolstern anzunehmen. Als solchen glaubte ihn auch Hoffmeister in 43 Beobachtungen zu erkennen. Esch stellte in gleicher Ansicht zuerst auf Grund von 3 Bestimmungen des kleinsten Lichtes die Elemente auf: Min. = $2421981.400 + 10^{\text{d}} 8218$ E mit Lichtgrenzen $8^{\text{m}} 62$ und $9^{\text{m}} 17$, dann aber fand er ungleiche Tiefe der Minima und gab für den β Lyrae-Stern die Elemente: Min. = $2422100.40 + 21^{\text{d}} 643$ E mit Größe $10^{\text{m}} 0$ im Hauptminimum.

LITERATUR: Hertzsprung [A.N. 206, 51]; Hoffmeister [A.N. 208, 246]; Esch [A.N. 209, 29; B.Z. 1919 Nr. 1; A.N. 209, 125].

79. **RY Cancri** ($8^{\text{h}} 34^{\text{m}} 10^{\text{s}} + 20^{\circ} 10' 5$)

Die Ermittlung photographischer Sterngrößen in der Praesepe ergab auf einer Platte diesen Stern um 1^{m} schwächer als auf den anderen und ließ Hertzsprung eine bei solch schwachem, 34° von der Milchstraße abstehenden Stern besonders merkwürdige Verdunkelung vermuten. Diese wurde später von Wolf bestätigt. Der aus 49 Aufnahmen an 37 Tagen von 1891 bis 1917 bei 6 Platten den sonst als $12^{\text{m}} 68$ erscheinenden Stern um etwa 2^{m} schwächer fand. Die Bearbeitung dieser Beobachtungen führte Hertzsprung zu den Elementen: Min. = $2417989.746 + 1^{\text{d}} 0929292$ (E = 2984); Dauer des kleinsten Lichtes 2 bis 4 Stunden; Dichte sonnenähnlich; kein physischer Zusammenhang mit der Praesepe. Hartwig bezweifelt die Richtigkeit der Periode, die vielleicht dreimal so groß zu nehmen ist, denn die Beobachtung des kleinsten Lichts am 26. Jan. 1920 um $12^{\text{h}} 8$ Greenw. müßte mit dieser Periode am 24. Jan. um $9^{\text{h}} 4$ ein Minimum voraussetzen, zu welcher Zeit der Stern aber hell war.

LITERATUR: Hertzsprung [A.N. 203, 265; 205, 33]; Wolf [A.N. 205, 33]; Hartwig [Handschrift Bamberg].

80 bis 87 wie Nr. 37 von H. E. Wood gefunden. — [Union Obs. Circ. 48, 51; A.N. 211, 446].

88. **SY Ursae majoris** ($9^{\text{h}} 49^{\text{m}} 12^{\text{s}} + 50^{\circ} 17' 5$) = BD +50° 1698 ($5^{\text{m}} 6$) = PD 5784 ($5^{\text{m}} 50$)

Bei der photometrischen Durchmusterung von Müller und Kempf in der Veränderlichkeit von $5^{\text{m}} 2$ bis $5^{\text{m}} 85$ entdeckt und von Pickering aus photometrischen Messungen mit der Schwankung $4^{\text{m}} 97$ bis $5^{\text{m}} 75$ bestätigt. Der Stern wurde von Hornig als langperiodisch mit den Elementen Max. = $2419106 + 257^{\text{d}}$ E aus zahlreichen Epochenbestimmungen festgestellt.

LITERATUR: Müller und Kempf [Potsd. Publ. 17, 118, 289]; Pickering [Harv. Ann. 45, 135]; Hornig [A.N. 200, 5; V.A.S. 24, 132].

89. **RY Leonis** ($9^{\text{h}} 58^{\text{m}} 53^{\text{s}} + 14^{\circ} 28' 3$) = BD +14° 2194 ($9^{\text{m}} 5$).

Auf 2 Platten verschieden hell von Köhl gefunden und durch Augenbeobachtungen als veränderlich erkannt, von Wolf aus 7 Platten zwischen $9^{\text{m}} 1$ und $10^{\text{m}} 0$ wechselnd bestätigt ist der Stern von Esch verfolgt worden, der 4 Maxima und 2 Minima bestimmen und die Elemente: Max. = $2422184 + 160^{\text{d}}$ E aufstellen konnte.

LITERATUR: Köhl [A.N. 206, 155]; Wolf ebenda; Esch [B.Z. 1920 Nr. 24; 1921 Nr. 6].

90. **X Leonis minoris** ($10^{\text{h}} 0^{\text{m}} 7^{\text{s}} + 39^{\circ} 51' 4$).

Leavitt entdeckte auf Harvard-Platten eine Veränderlichkeit von $11^{\text{m}} 0$ bis $11^{\text{m}} 8$, die Zinner in den Größen $11^{\text{m}} 5$ bis $12^{\text{m}} 5$ als von δ Cephei-Art bestätigte und für die er aus 5 Maxima die Formel fand: Max. = $2420226.553 + 0^{\text{d}} 6850$ E; $M - m = 0^{\text{d}} 09$.

LITERATUR: Leavitt [Harv. Circ. 133; A.N. 176, 397]; Zinner [A.N. 202, 235].